



lebensministerium.at

Mag. Alfred GRIESHOFER

# Überblick zum Gesamtlehrgang

Kurze Einführung in das  
Themenfeld „Forst + Kultur“



Zertifikatslehrgang

Forst + *Kultur*

Das gegenständliche „Handbuch Forst + Kultur“ richtet sich vor allem an zwei Zielgruppen: Es dient einerseits den Teilnehmern des „Zertifikatslehrganges Forst + Kultur“<sup>1</sup> als wichtigste Arbeitsgrundlage zur erfolgreichen Absolvierung des Lehrganges und es bietet darüber hinausgehend allen Interessenten, die sich über Potentiale und Leistungen im kulturellen Umfeld der (österreichischen) Forstwirtschaft informieren wollen, einen fachlich fundierten, thematisch breit angelegten Überblick im Sinne der Lehrgangsziele. Lehrgang und Handbuch sollen in erste Linie zur Auseinandersetzung mit kulturellen Aspekten im Umfeld nachhaltiger Forstwirtschaft und zu konkreten Projekten und deren Umsetzung im eigenen Betrieb /Arbeitsumfeld anregen.

## Was ist mit „Forst - Kultur“ im Sinne dieses Lehrganges gemeint?<sup>2</sup>

„Forst Kultur“ umfasst hier die historisch/kulturellen Grundlagen / Leistungen / Entwicklungsmöglichkeiten/Partner im Rahmen der (österreichischen) Forstwirtschaft.

Ausgehend von der spannenden und vielfältigen Geschichte des Forstwesens und dessen breit gefächertem kulturellem Umfeld, werden dabei (möglichst unter Mitarbeit ausgebildeter Forstexperten) fachliche Zusammenhänge/ Objekte/Themen/Potentiale materieller und/oder immaterieller Natur:

- ☒ zunächst erforscht / erkannt und bewusst gemacht und/oder,
- ☒ in fachlich fundierter Form und abgestimmt auf die jeweiligen Zielgruppen bei Veranstaltungen oder in Form von Projekten, durch Führungen, Präsentationen, etc. vermittelt/ dargestellt und/oder
- ☒ mit fachlich relevanten Experten/Partnern weiterentwickelt/genutzt.

Ein „forst-kulturelles Projekt“ in diesem Sinne kann be i s p i e l s w e i s e sein:

- ☒ die Erhebung von Daten/Objekten/Standorten in einer Region / einem (Forst-)Betrieb oder zu einem bestimmten Thema,
- ☒ die Gestaltung einer Ausstellung oder einer Fachveranstaltung (z.B. einer Tagung/eines Workshops etc.)
- ☒ die Revitalisierung und Nutzung von Objekten/Standorten/Landschaftsteilen,
- ☒ der Aufbau von Führungen/Exkursionen/kulturpädagogischen Aktionen für Schulen und/oder Touristen, etc.

Lehrgang und Handbuch bieten dazu Orientierung und einen fachlichen Leitfaden durch das bei näherer Betrachtung sehr breite Themenfeld.

## Was sind die wichtigsten Lehrgangsziele?

Der/die Teilnehmer sollen einen breit gefächerten und fundierten Überblick über die fachlichen Grundlagen und Potentiale, die mit der Initiierung/Erstellung/Leitung von forst-kultur-

<sup>1</sup> Im folgenden kurz „Lehrgang“; gem. Zertifizierung vom 15.12.2006, ZI. LE 3.2.1/0179-IV2/2006.

<sup>2</sup> Das Themenfeld „Forst - Kultur“ ist inhaltlich bisher nicht definiert/abgegrenzt; zum bisher einzigen umfassenden Definitionsversuch siehe Parviainen/Pitkanen: Cultural and spiritual factors as a part of SFM European approach, Draft / MCPFE / 2002. Die gegenständliche Skizzierung ist auf mitteleuropäische (insbesondere österreichische) Bedingungen abgestimmt und dient (ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit!) der fachlichen Orientierung

ellen Projekten verbunden sind, erhalten und zur fachlichen Auseinandersetzung im eigenen Arbeitsumfeld motiviert werden.

Der/die Teilnehmer/in soll relevante Objekte/Inhalte erkennen, damit verbundene Potentiale abschätzen lernen und daraus konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Umfeld ableiten.

Der/die Teilnehmer/in soll die Arbeitsweisen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit im relevanten kulturellen Umfeld der forstlichen Bewirtschaftung in Theorie und Praxis kennen lernen und darauf aufbauend eigene Ideen/Produkte (Führungsmodelle, Objektrevitalisierungen, Präsentationen, etc.) entwickeln und umsetzen/bzw. schrittweise erweitern können.

Der/die Teilnehmer/in soll lernen, die erarbeiteten Inhalte in besonders geeigneten (vor allem regional/partnerschaftlich orientierten) Fördermodellen (z.B. LEADER) von der raschen Projekteinreichung bis zur termingerechten Abarbeitung der vorgenommenen inhaltlichen und wirtschaftlichen Ziele umzusetzen.

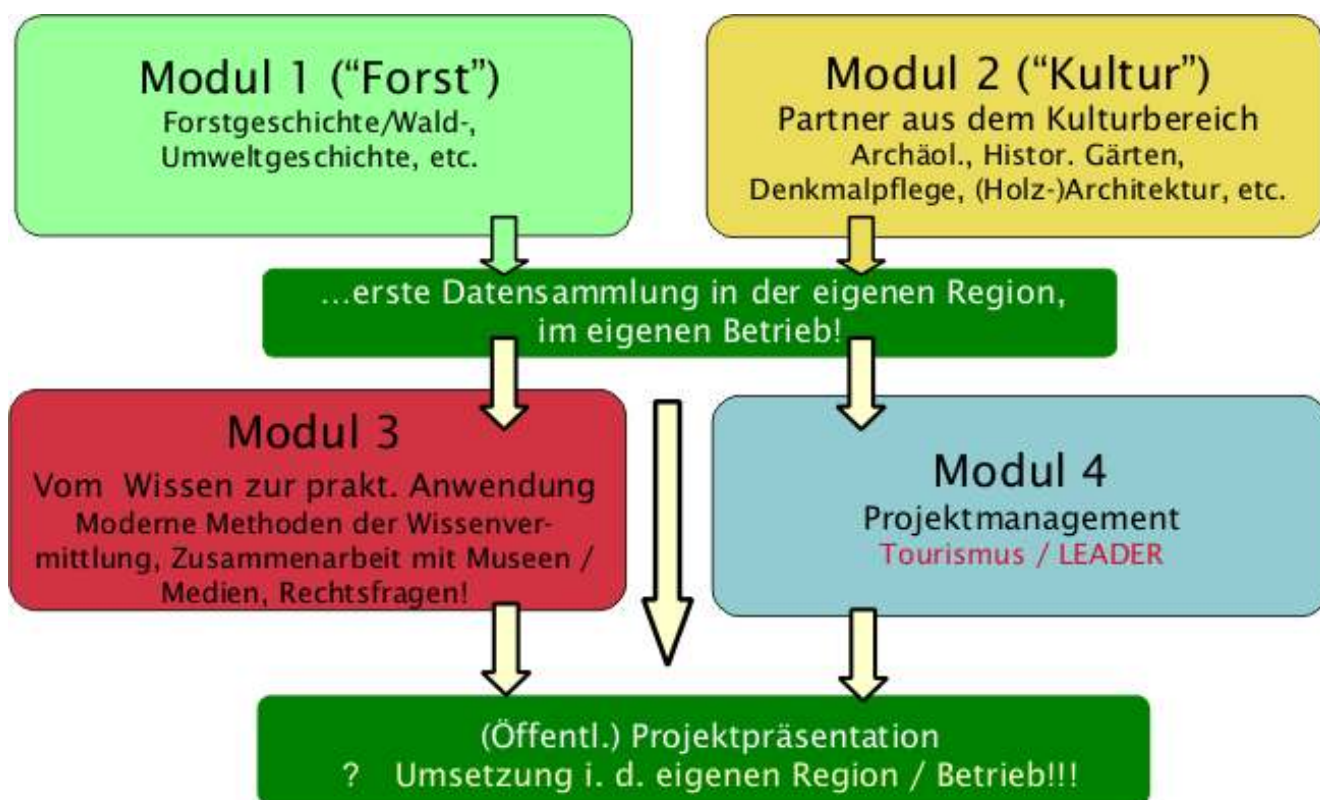
## Worin liegt der Nutzen für die Teilnehmer?

Die Teilnehmer sind mit Absolvierung des Lehrganges besonders für die Initiierung, Planung und Umsetzung von Regionalprojekten (LEADER!) zu forstlich kulturellen Inhalten für eine betriebliche und/oder touristische und/oder pädagogische Nutzung im Rahmen von Forstbetrieben / Einrichtungen und Regionen geeignet. Der Lehrgang bietet damit einen entscheidenden Beitrag für eine berufliche Diversifizierung der Teilnehmer/Absolventen, dem Aufbau bzw. der Vertiefung von Projektpartnerschaften relevanter Akteure und einer gezielten Nutzung besonders geeigneter Fördermöglichkeiten (LEADER etc.).

Mögliche Betätigungsfelder der Absolventen sind aufgrund der thematischen Breite vielfältig und reichen von einer schrittweisen Anwendung der Inhalte in (Forst-)Betrieben, der Spezialisierung auf Ebene einschlägiger Forschungsaufgaben, über Planungs- und/oder Projektarbeiten für interessierte Regionalinitiativen, die eigenständige Leitung von Projekten im kultur-touristischen Umfeld der Forstwirtschaft oder einschlägigen Bildungsinitiativen des ländlichen/stadtnahen Raumes.

Das gegenständliche Handbuch ist soweit als möglich dem Stundenplan zum Lehrgang folgend aufgebaut und führt schrittweise von den beiden Grundlagenmodulen (Modul 1: „Wald- und Forstgeschichte“ + Modul 2: „Unsere Partner aus dem Kulturbereich - von der klassischen Archäologie im Wald bis zur Waldlandschaft als Inspirationsquelle in Malerei, Musik und Literatur“), in denen ein fachlicher Überblick zu zentralen Themenfeldern gegeben wird, hin zu den beiden Folgemodulen (3 „Vom Wissen zur praktischen Anwendung“ und 4 „Projektmanagement / Tourismus / LEADER“) die eine deutliche Praxis- und Projektorientierung aufweisen. Spätestens nach Modul 2 erfolgen durch die Lehrgangsteilnehmer Datenaufnahmen/Recherchen zu einem eigenständig zu erarbeitenden Projekt, das als Prüfungsabschluss zum Lehrgang schriftlich vorgelegt und im Rahmen einer Präsentation persönlich vorgestellt wird.

Die folgende Graphik beschreibt in vereinfachter Form den hier skizzierten inhaltlichen Aufbau und Ablauf des Lehrganges:



Quelle: E. Johann / bearbeitet BMLFUW / Abt. IV/4

Die Gegenstände/Fachthemen des Lehrganges werden in der Regel auf m e h r e r e n Ebenen dargestellt: Einerseits im gegenständlichen „Handbuch“ (das als flexible Arbeitsmappe im Laufe des Lehrganges kontinuierlich „mit wächst“ und nachher auch laufend ergänzt/aktualisiert werden kann!) andererseits im Hörsaal (Theorieteil) und im Praxisteil direkt vor Ort (v. a. im Rahmen von Exkursionen) in (Forst- od. Kultur-Betriebe/n, anhand von aktuell laufenden oder abgeschlossenen Projekten. Aus technischen Gründen werden umfangreichere Projektbeispiele dem „Handbuch“ im Anhang beigelegt (z. B. in Form einer CD); dies soll den Lehrgangsteilnehmern / Interessenten eine Vertiefung zu einem bestimmten Thema, anhand laufender/bereits durchgeführter Projekte ermöglichen.

Unabhängig von der jeweiligen Themenstellung und auch davon, ob ein Projekt seinen Schwerpunkt auf die wissenschaftliche, pädagogische oder touristische Ebene legt, wird bei der Vermittlung besonderer Wert darauf gelegt, wo dies möglich ist, (forst-)b e t r i e b l i c h e Bedingungen praxisnah und vorausschauend zu berücksichtigen. Kulturelle Potentiale/ Aktivitäten sollen damit so gut als möglich auf forstliche Ziele und Strategien abgestimmt und wo notwendig auch in betriebliche Abläufe eingebunden werden. Bei einem Großteil der Fragestellungen/Projekte werden aber auch l o k a l e oder r e g i o n a l e Besonderheiten und historische oder aktuelle Voraussetzungen besonders zu berücksichtigen sein. Der regionale Umsetzungsansatz findet sich in erster Linie in Modul 3 und 4 des Lehrganges wieder, in denen eine touristische Entwicklung/Nutzung von Projekten und das Instrument LEADER sehr ausführlich und praxisnah demonstriert werden.

## Forstpolitischer und internationaler Hintergrund

Bei der Entwicklung des Lehrganges wurden sowohl der forstpolitische Hintergrund und die aktuelle europaweite/bzw. internationale Entwicklung zur Thematik (bei der Österreich eine strategisch/fachliche Vorreiterrolle spielt) besonders berücksichtigt.

Im Zuge der Erstellung einer Arbeitsstrategie zum Themenfeld „Forst + Kultur“ durch das Lebensministerium und den Österreichischen Forstverein wurde rasch klar, dass in Österreich zwar zahlreiche Einzelinitiativen von öffentlichen Institutionen, Vereinen, Betrieben, Museen und nicht zuletzt engagierten privaten Akteuren im kulturellen Umfeld der Forstwirtschaft bestehen, dass derartige Aktivitäten jedoch meist nicht in *f o r s t b e t r i e b l i c h e* Ziele und Abläufe eingebunden sind. Bestehende kulturelle Potentiale im Umfeld der Forstwirtschaft sind in Betrieben und in Regionalinitiativen derzeit vielfach noch *u n t e r e n t w i c k e l t*, die einzelnen Akteure sind mit einander noch sehr wenig vernetzt; daraus ergibt sich unter anderem, dass bestehende Umsetzungschancen in den Regionen/Betrieben zu wenig wahrgenommen und genützt werden.

Im Oktober 2003 wurde - um das Thema gezielt voranzutreiben und die Akteure stärker zu verbinden - an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort/Gmunden das österreichische „Netzwerk Forst - Kultur“ (eine lockere Arbeitsplattform; veranstaltet Tagungen/Workshops zum Themenfeld Forst-Kultur, bietet fachliche Unterstützung, Infos, Daten etc.) gegründet. Das Themenfeld Forst - Kultur wurde in Folge auch im Österreichischen Walddialog<sup>3</sup> thematisiert und im Österreichischen Waldprogramm entsprechend verankert.

Forst + Kultur ist aber nicht nur in Österreich, sondern auch international ein Thema, dem verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet wird: Die Wiener Resolution 3 der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa (MCPFE) wurde unter dem Titel „Schutz und Verbesserung der sozialen und kulturellen Dimensionen einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Europa“ im Jahr 2003 in Wien durch die Europäischen Forstminister unterzeichnet<sup>4</sup>; darin wird unter anderem die Integration des Themenfeldes sowohl in relevante „Bildungs- und Entwicklungsprogramme“, als auch in die entsprechenden Förderprogramme empfohlen. Der gegenständliche Lehrgang nimmt auf diese Empfehlungen Bezug; forst-kulturelle und touristische Aspekte im Umfeld der Land- und Forstwirtschaft wurden bereits im Förderprogramm zur Ländlichen Entwicklung (VOLE 07/13) berücksichtigt. Auch im Rahmen der Alpenkonvention wurde im Jahr 2006 eine Deklaration zum Thema „Bevölkerung und Kultur“<sup>5</sup> verabschiedet; sie enthält u. a. konkrete Empfehlungen und Maßnahmenvorschläge zum Erhalt des materiellen und immateriellen Kulturerbes im alpinen Raum.

Das erstellende Expertenteam und die Veranstalter dieses europaweit einzigartigen Lehrganges zur Thematik werden einer schrittweisen Anpassung an aktuelle betriebliche/regionale oder auch umwelt-, kultur-, tourismus- und forstpolitische Erfordernisse im Rahmen der laufenden *E v a l u i e r u n g* entsprechende Aufmerksamkeit widmen. In diesem Sinne soll der Inhalt dieses Handbuches als fundierte aber *f l e x i b l e* Basis für die Weiterentwicklung kultureller Potentiale im forstlichen Umfeld gesehen werden.

Obwohl die Initiatoren davon ausgehen, dass damit wertvolle Beiträge für eine stärkere Verankerung der Forstwirtschaft in der Regionalentwicklung, dem Erhalt wertvoller/n Objekte/Wissens erbracht werden können, sind sie sich besonders bewusst, dass dabei vieles vom persönlichen Engagement der jeweiligen Betriebe/Eigentümer und deren Partner abhängt. Dieses Engagement soll hier gezielt geweckt und gestärkt werden<sup>6</sup>.

<sup>3</sup> Infos unter [www.walddialog.at](http://www.walddialog.at)

<sup>4</sup> nähere Informationen unter [www.mcpfe.org](http://www.mcpfe.org) (laufende Arbeitsprozesse, Dokumente/Workshops, Projektbeispiele etc.)

<sup>5</sup> Detail-Infos unter: [www.alpenkonvention.org](http://www.alpenkonvention.org)

<sup>6</sup> Dazu ein wichtiger Hinweis: um die angestrebten Lehrgangsziele (lt. Zertifizierung siehe dazu insbes. auch den Info - Folder unter [www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at)) zu erreichen, wird ausdrücklich der Besuch des *g e s a m t e n* Lehrganges empfohlen; die jeweiligen Einzelmodule können dazu nur Teilaspekte beleuchten.